





Glockenstuhlsanierung

Martin Hau



Abb. 1 : 15. Januar 2019, Besprechung der Detailplanung des ersten Stockwerkes

Chronologie der Bauarbeiten

2018

Anfang März

Aufbau des Gerüstes am Nordturm

März

Demontage Glockentechnik und Turmuhr
Öffnung der Arkadenfenster

April

Demontage Glocken
Herabnahme der Glocken am 26. April

Mai bis Juli

Demontage Glockenstuhl

Juli bis Oktober

Konzeption und Werkstattarbeiten
Sanierung Glockenstuhlbasis

November

Wiedereinbau der Glockenstuhlbasis

2019

Januar bis Oktober

Konzeption & Restaurierung erstes Stockwerk
mit Glockenstuhl TubaDei in der Werkstatt
Hagedorn, Hugstetten

März bis Mai

Putz- und Mauerwerk in der Glockenstube werden
durch Fachrestaurator bearbeitet

Oktober

Einsetzen der neuen Sandsteingesimse der
Arkadenfenster durch Steinmetz
Besuch der Deutschen Stiftung Denkmalschutz
am 28. Oktober 2019

November

Wiedereinbau des ersten Glockenstuhlgeschosses
in die Glockenstube. Konzeption der neuen
Schallläden

Glockenstuhlisanierung

Martin Hau

Im Jahresverlauf 2019 wird in in der Werkstatt Hagedorn die erste der drei Etagen in einem aufwendigen Verfahren Balken für Balken saniert. Wo möglich, wird das vorhandene Material erhalten. Schadhafte Teile werden sorgfältig entfernt und durch neues Holz ersetzt. Dabei werden passgenaue Holzscheiben in einem Leimverfahren schichtweise als eine Art Prothese eingefügt (Abb. 5,7). Diese ersten Schritte sind arbeitsintensiv und extrem zeitaufwendig.

Ab Mai 2019 wird das erste Geschoss in der Werkstatt Hagedorn auf einem neu hergestellten zusätzlichen Schwellenkranz aufgerichtet. Parallel wird die Stahlhilfskonstruktion konzipiert und hergestellt. Dabei dienen Holzschablonen als Vorlage für den Schlosser (Abb. 14,15). Am 16. Juli findet in der Werkstatt Hagedorn ein Termin mit Medienvertretern statt, bei dem die Arbeiten am ersten Geschoss vorgestellt werden. Auch der SWR ist mit einem Team angereist und berichtet im Hörfunk auf SWR 4 und im Abendprogramm des SWR Fernsehen.



Abb 2. : Medientermin am 16. Juli 2019 - das SWR-Fernsehen berichtet bereits zum 3. Mal über die Glockenstuhlisanierung



Link zum
Beitrag im
QR Code
www.swr.de

Bereits im Januar 2019 wird der neue Glockenstuhl im Stuhl konzipiert und geplant. In enger Abstimmung mit unserem Statiker Guido Kremp und unserem Zimmermann Andreas Hagedorn erstellt Simon Westermann, Zimmermannsmeister bei Firma Turmuhren Schneider und wie Herr Hagedorn Restaurator im Zimmermannshandwerk, die hierfür notwendigen 3D-Pläne (Abb. 16, Seite 10, 11).



Abb. 3 : Aufrichten des ersten Glockenstuhlstockwerkes bzw. des Gefachs für die TubaDei

Ab August wird der „Glockenstuhl im Stuhl“ für die TubaDei gefertigt. (Abb. 3,4). Am 22. Oktober ist die erste Etage dann erstmals vollständig aufgebaut (Abb. 9-12). Auch das mittelalterliche Joch der TubaDei wird erstmals im Glockenstuhl provisorisch platziert. Dieses Joch wird ebenfalls sorgfältig saniert und kann so als Einheit mit der TubaDei auch künftig seinen Dienst verrichten (Abb. 4).

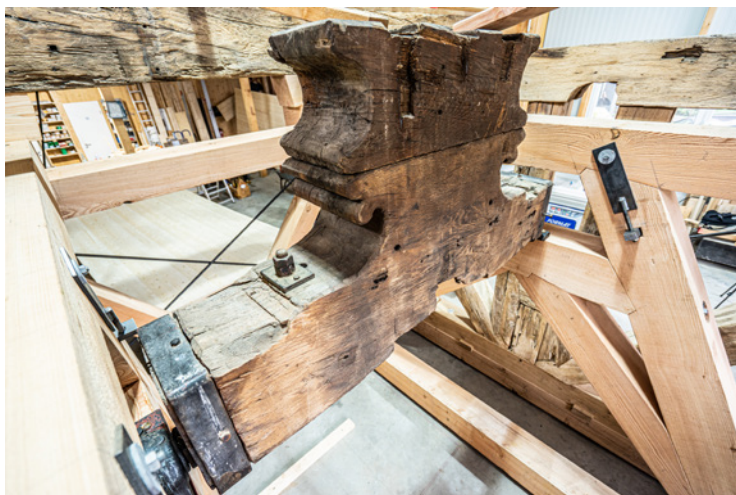


Abb. 4 : Joch der TubaDei

Parallel zu den Arbeiten in der Werkstatt wird das Mauerwerk und die Putzflächen in der Glockenstube ertüchtigt und lose Stellen gesichert. Im Ende Oktober werden die neuen Sandstein-Gesimse der unteren Arkadenfenster eingesetzt, rechtzeitig vor Beginn des Wiedereinbaus des Glockenstuhls.



Abb. 5 : Balken von 1584, alle schadhafte Stellen sind sorgfältig entfernt



Abb. 6 : vollständig zerlegter Glockenstuhl



Abb. 7 : Balken von 1584, schrittweises Anleimen der "Holz-Prothesen"



Abb. 8 : Termin mit der Deutschen Stiftung Denkmalschutz am 28. Oktober 2019 - von links: Ruth Mathis, Thomas Schneider, Monika Loddenkemper, Ute Willinger, Andreas Hagedorn, Dagmar Zimdars, Carsten Müller und Pfarrer Werner Bauer

Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz als einer der Förderer unseres Projektes besucht die Werkstatt Hagedorn und das Breisacher Münster am 23. Oktober 2019. Der bauleitende Architekt Eberhard Wittekind hat im Auftrag der Kirchengemeinde alle weiteren maßgeblichen Projektbeteiligten auf diesen Tag eingeladen, um den Fortschritt des Projektes vorzustellen. Teilnehmende dieses Termines sind:

Ute Willinger, Projektarchitektin Denkmalförderung Deutsche Stiftung Denkmalschutz, *Dr. Dagmar Zimdars*, Stv. Referatsleiterin Praktische Bau- und Kunstdenkmalpflege, Fachgebietsleitung Freiburg, *Monika Loddenkemper*, Regierungspräsidium Stuttgart Abt. 8 - Landesamt für Denkmalpflege, *Ruth Mathis*, Paul-Mathis-Stiftung, *Carsten Müller*, in Vertretung von Bürgermeister Rein, Beigeordneter der Stadt Breisach, *Andreas Hagedorn*, Zimmerermeister, Sachverständiger für Holzschutz und Restaurator im

Zimmererhandwerk, *Thomas Schneider*, Schneider Turmuhren und Glockentechnik, *Simon Westermann*, Zimmerermeister und Restaurator im Zimmererhandwerk, *Pfarrer Werner Bauer*, Leiter der Seelsorgeeinheit Breisach-Merdingen, *Martin Hau*, Kirchengemeinde Breisach-Merdingen & Münsterbauverein, Vorsitzender Pfarrgemeinderat und stellv. Vorsitzender Stiftungsrat.

Das Interesse der Paul-Mathis-Stiftung an diesem Termin freut den Münsterbauverein und die Kirchengemeinde besonders. Die Stiftung prüft derzeit, ob und in welchem Umfang sie das aktuelle Sanierungsprojekt, wie schon bei der Außenrenovation, fördern kann.

Der seit drei Wochen amtierende neue Beigeordnete der Stadt Breisach, Carsten Müller, nimmt in Vertretung des Bürgermeisters an diesem Termin teil.

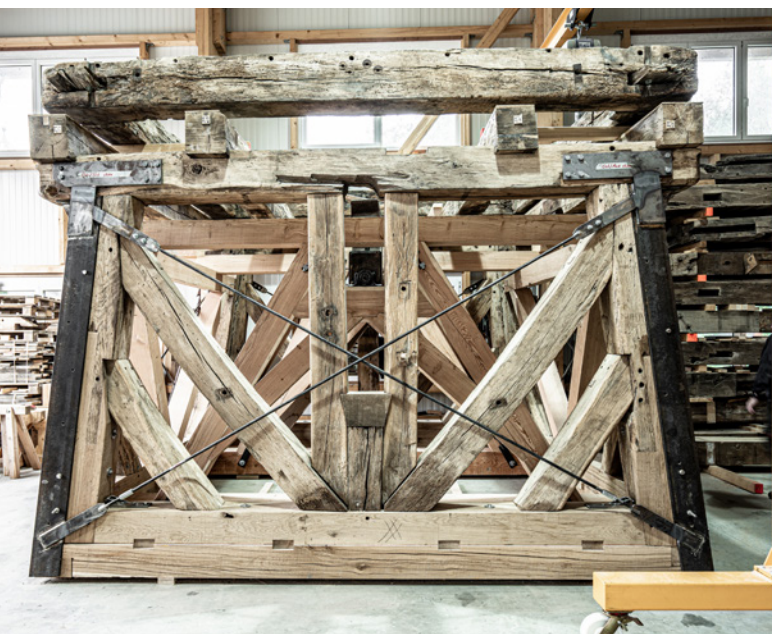


Abb. 9 : Vollständig aufgerichtetes erstes Glockenstuhlstockwerk Blick von Ost



Abb. 10 : Blick von Ost Süd-Ost

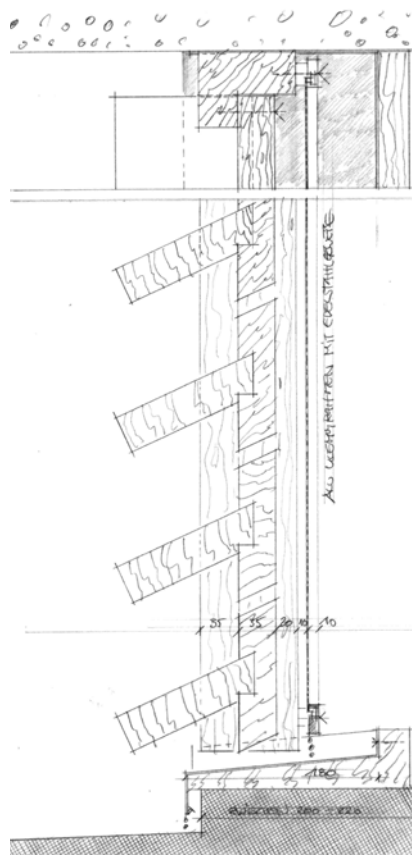
Ab dem 24. Oktober wird der Glockenstuhl zerlegt. Die Stahlkonstruktion wird mit einem Anstrich witterungsbeständig präpariert. Am 11. November 2019 beginnt der Wiedereinbau des Glockenstuhls. Das erste Stockwerk ist am 15. November vollständig aufgerichtet (Bilder siehe Seite 12).

Die Schallläden der ersten Arkadenetage werden neu konzipiert (Abb. 13) und sollen zukünftig Witterungseinflüsse besser abhalten. So soll das Eindringen von Niederschlag über ein neuartiges feinmaschiges Edelstahlnetz reduziert werden. Eindringende Feuchtigkeit hat in der Vergangenheit maßgeblich zu den Schäden am Glockenstuhl beigetragen.

Ab Dezember 2019 beginnt die Sanierung der Geschosse zwei und drei in der Werkstatt Hagedorn. Herr Hagedorn geht davon aus, dass die Sanierung dieser Geschosse weniger zeitaufwendig wird, da zum einen das Schadensbild nicht so ausgeprägt ist. Zum anderen kann auf die Erfahrungen bei der Restaurierung der ersten Etage zurückgegriffen werden.

Der ursprünglich gesetzte Zeitplan kann nicht eingehalten werden, dies ist allerdings ausschließlich der Sorgfalt der Arbeiten geschuldet.

Dem Ziel einer nachhaltigen und Substanz erhaltenden und somit beispielhaften Restaurierung sind alle Projektbeteiligten aber ein großes Stück näher gekommen. Die Kirchengemeinde und der Münsterbauerververein freuen sich über das bisherige Ergebnis.



- Funktion der Schallläden:
1. Optimierung des Witterungsschutzes
 2. Schutz vor herausstehenden Klöppeln oder Bruchstücken einer Glocke (Verkehrssicherheit)
 3. Schutz vor ungewolltem Vogel- und Insektenflug
 4. Beeinflussung der Klangfaltung der Glocken (Immissionsschutz und musikalischer Aspekt)

Abb. 13 : Entwurf der Schallladenkonstruktion



Abb. 14 : Detail der Stahlhilfskonstruktion



Abb. 15 : hölzerne Schablone

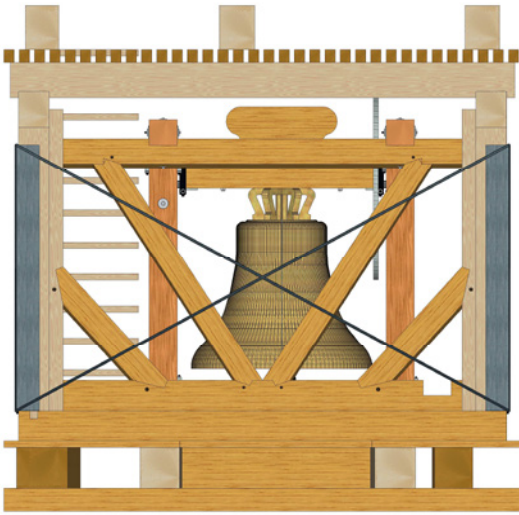


Abb. 11 : Blick von Süd

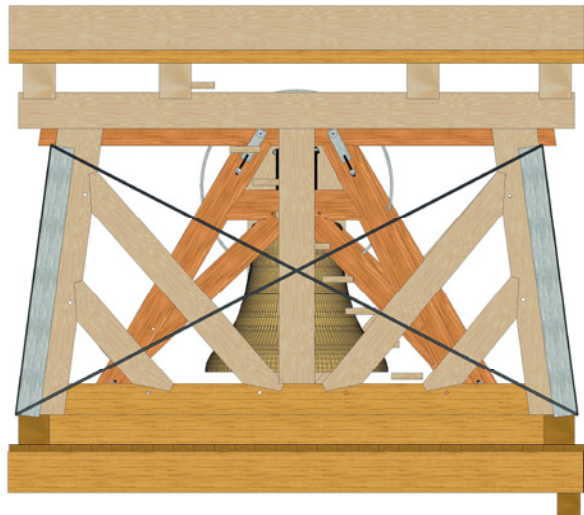


Abb. 12 : Blick von oben Nord-Ost

Ansicht von SÜD

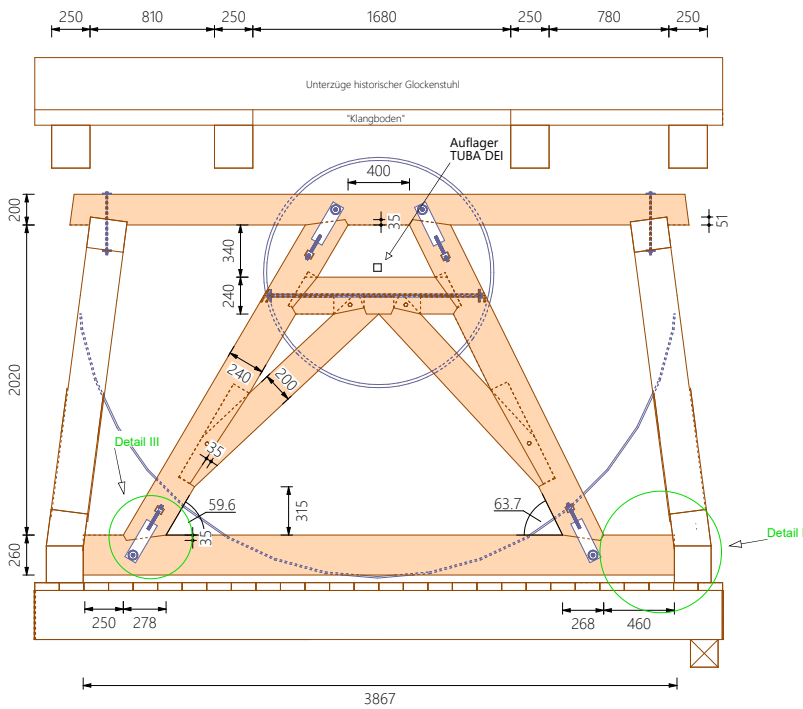


Ansicht von WEST



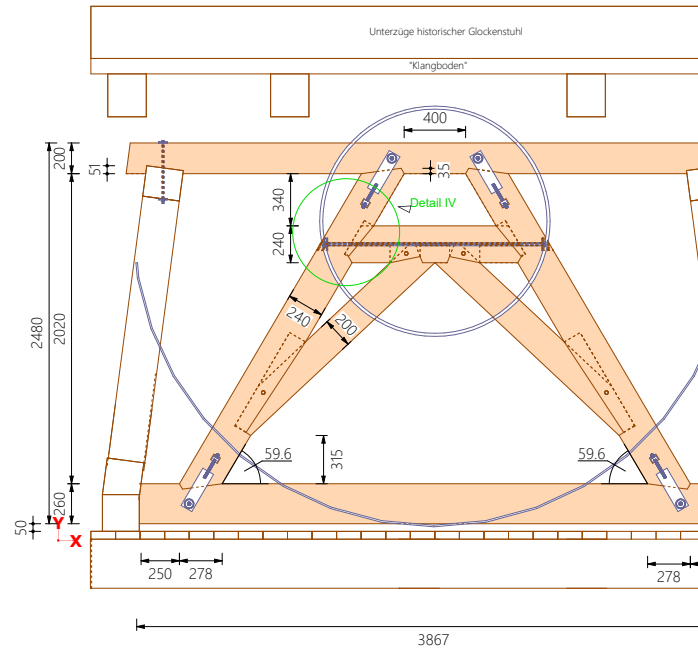
Fachwerk I

Ansicht von WEST Maßstab 1:25



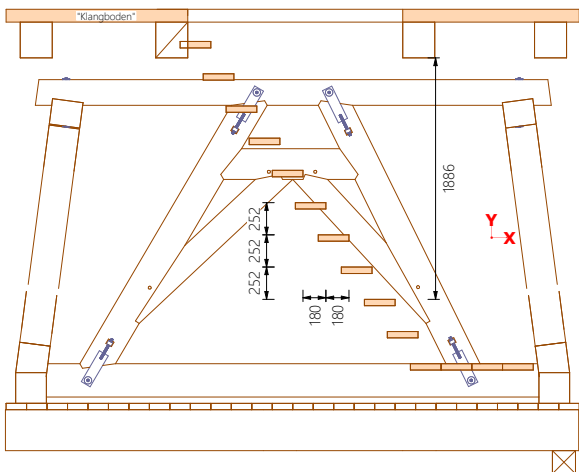
Fachwerk II

Ansicht von WEST Maßstab 1:25



Treppe in die historische Glockenstube

Maßstab 1:30

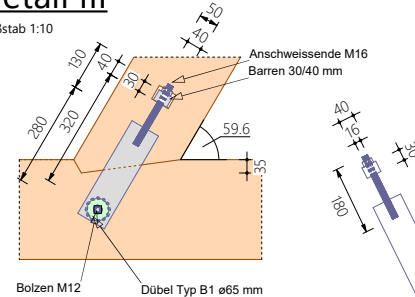


Treppe 3D



Detail III

Maßstab 1:10

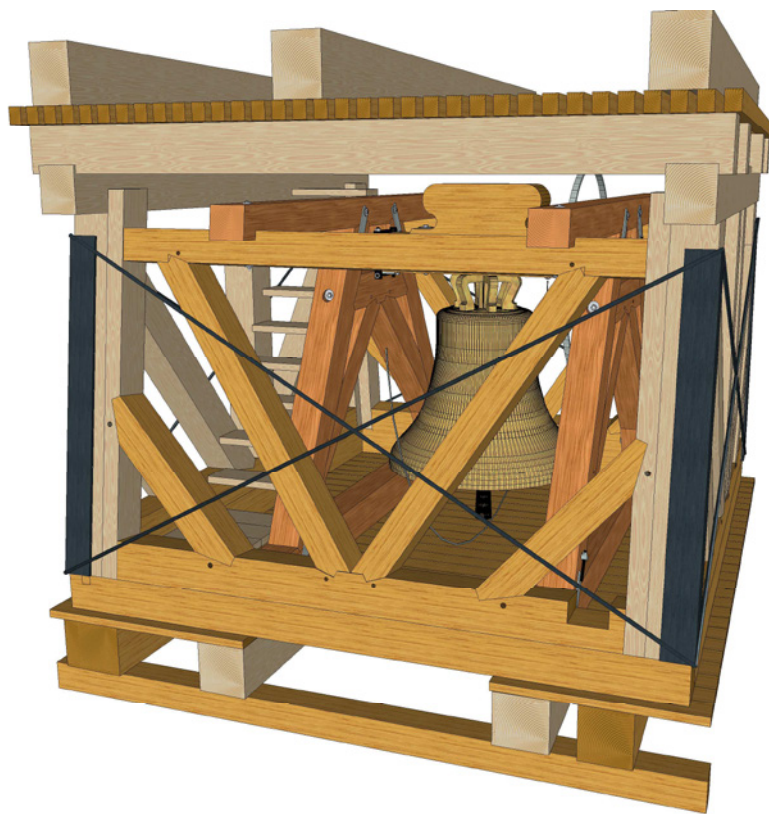


Bolzen M12 Dübel Typ B1 ø65 mm



Zuglaschenverbindung:

- Barren: 30/40 mm
- 2 Laschen: Blech: 8/80/280 t= 8mm
- Anschweißende M16
- Bohrung ø 23 mm für Dübel Typ B1
- Bolzen M12 mit Unterlagscheibe u.
- 2 Appeldübel Typ B1 ø 85 mm ins

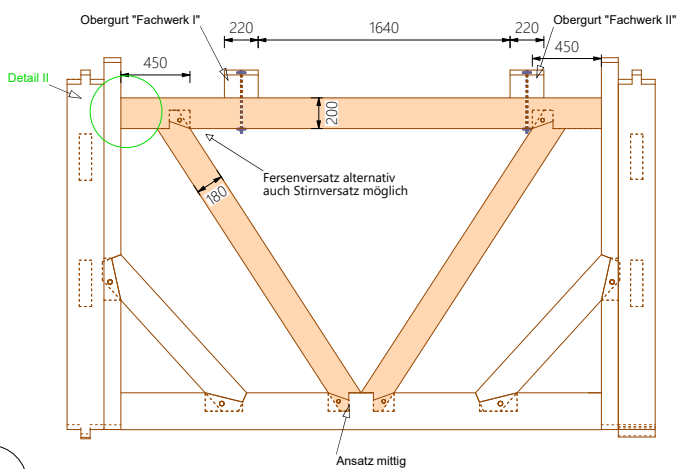


Informationen

- Holzart: Lärche C24 getrocknet
- Holznägel Eiche D30 ø 24 mm
- Bohrabstand Holznägel zu Rand: 2d (48 mm)
- Versatztiefen alle 35 mm
- Detail I - Anschluss Schwelle an Zusatzschwelle:
Siehe Detail Statiker Kremp
- Detail II - Anschluss Querrähm an Pfosten:
Siehe Detail Statiker Kremp
- Zapfenbreite 1/3 Holzbreite
- Gewindestange M20 verzinkt mit Bauscheiben und Muttern
- Übergang Obergurt Stuhl zu Querrähm mit Kerbe und Bolzen M16 verzinkt
- Alle Zuglaschenverbindungen siehe Detail III

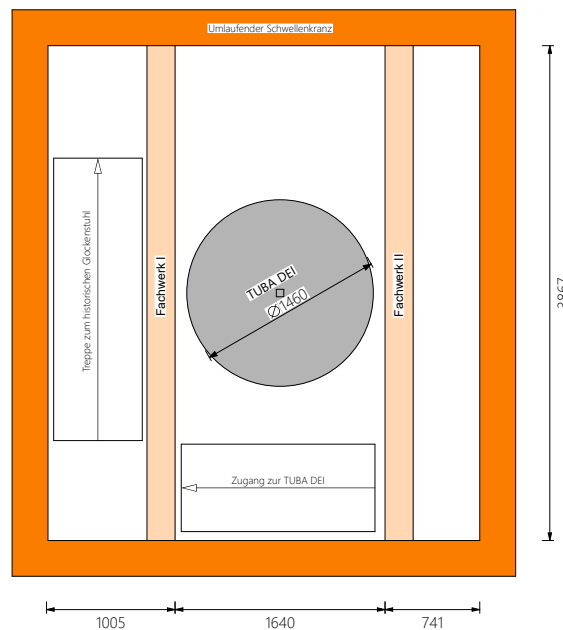
Verbandsebene

Maßstab 1:25



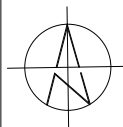
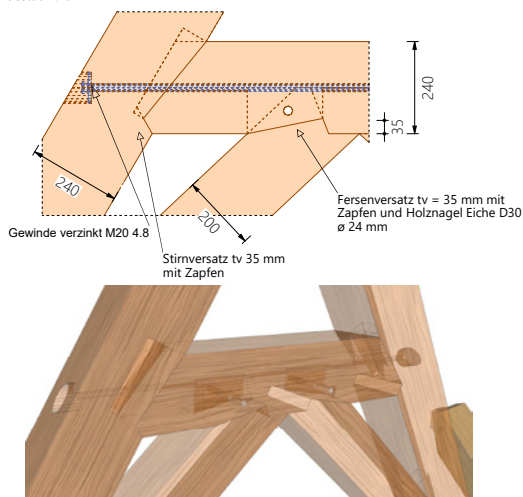
Grundriß

Maßstab 1:30



Detail IV

Maßstab 1:10



| Glocke: | Ton: | Durchmesser: | Gewicht: | Bemerkungen: |
|---------|------|--------------|----------|--------------|
| I | des | 1460 mm | 2094 kg | TUBA DEI |
| II | | | | |
| III | | | | |
| IV | | | | |
| V | | | | |
| VI | | | | |

Kunde:
79206 BREISACH Münster Sankt Stephan

Bauvorhaben:
Glockenstuhl Neu für die des* (Georius von Speyer)

| Holzart: | Planverfasser: | Datum: | Maßstab |
|--|------------------|------------|------------------|
| Lärche (Larix) | Westermann Simon | 05.09.2019 | 1 : 10 / 25 / 30 |
| @: simon.westermann@schneider-turmuhren.de | | | |

SCHNEIDER
Turmuhren + Glockentechnik
Trüberger Straße 51
78136 Schonach im Schwarzwald
Y @: info@schneider-turmuhren.de

Projekt Nr.
18-03

Plan Nr.
020

Dieser Plan ist geistiges Eigentum der Firma Schneider Schonach und darf nicht ohne Genehmigung weitergegeben werden.

Abb. 16 : Plan "Glockenstuhl Neu für die des1"



Das erste Stockwerk des restaurierten Glockenstuhls wurde am 21. November aufgerichtet

